



Gemeinde

aktuell

August und September 2022

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Borken
-Christuskirche-



Verabschiedung
Familie Wobig

Geistlicher Impuls

Liebe Geschwister und Freunde der EFG Borken,

ein letztes Mal schreibe ich nun einen geistlichen Impuls für den Gemeindebrief, bevor wir als Familie dann nach Tuttlingen wechseln. Das bedeutet viel Veränderung für uns, aber sicherlich auch für euch als Gemeinde.

Bei aller Veränderung – die immer auch Chancen hat! – ist es wichtig, dass die Grundlage sich nicht ändert: Gemeinde gründet sich immer fest auf das Evangelium von Jesus Christus. Pastoren und Leitungspersonen kommen und gehen, Arbeitsschwerpunkte und besondere Aktivitäten mögen sich ändern, aber diese Hauptsache bleibt! Paulus schreibt in 2Tim 1,8-10 an Timotheus über diese unaufgebbare Grundlage: *„Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit mir für das Evangelium in der Kraft Gottes. ⁹ Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt, ¹⁰ jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das Evangelium.“*

Zunächst nennt der Apostel drei Aspekte, die die Botschaft des

Evangeliums charakterisieren: Da ist erstens der „heilige Ruf“ mit dem Gott in unser Leben getreten ist. Wer Christ ist, hat Gott persönlich erlebt und seine Einladung angenommen. Ein zweites Kennzeichen des Evangeliums ist „Gnade statt Werke“. Im Evangelium gilt die irdische Gesetzmäßigkeit – nach der wir uns alles verdienen und erarbeiten müssen – nicht: hier gilt Gnade statt Werke. Nicht durch unsere Werke, sondern durch das Werk Jesu Christi, das uns durch Gnade geschenkt ist werden wir gerettet. Und drittens gehört zur Botschaft des Evangeliums, dass Jesus als Überwinder des Todes bekannt wird (V. 10). Ohne Auferstehung Jesu kein Evangelium. Ohne Auferstehung wäre Jesus nichts anderes als ein Schwätzer und Hochstapler, dessen Lehren keine bleibende Bedeutung hätten. Wäre Christus nicht auferstanden, wären wir, die wir glauben – so argumentiert Paulus an anderer Stelle – die ärmsten Gestalten auf Erden. Die Auferstehung Jesu ändert also alles. Sie setzt das Evangelium in Kraft.

Aber Paulus informiert nicht nur darüber, was die Hauptsache des Evangeliums ausmacht. Er will Timotheus – und damit auch uns – vor allem dazu motivieren, dass wir uns für sie einsetzen. Wie kann das gelingen, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt? Dass in der Gemeinde das Evangelium von Jesus Christus – über alle Veränderungen hinweg – als

unaufgebbare Grundlage bestehen bleibt? Wir lesen dazu in V. 8: „*Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserem Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit mir für das Evangelium in der Kraft Gottes.*“

Das erste, wozu Paulus hier auffordert: Nicht schämen, sondern mutig bekennen! Das ist leichter gesagt als getan. Viele von uns kennen es, dass Menschen es eher belächeln, wenn du dich als Beter oder Bibelleser zu erkennen gibst. Dennoch sind Paulus' Worte hier glasklar: Nicht schämen, sondern mutig bekennen, heißt die Devise! In der Gemeinde wollen wir uns gegenseitig dazu ermutigen und helfen. Und darüber hinaus wollen wir in der Gemeinde selbst das ganze Wort Gottes unverfälscht zur Sprache bringen und uns auch seiner unbequemen Aussagen nicht schämen.

Als zweites fordert Paulus uns auf: nicht hängenlassen, sondern leiden! Wir wissen aus Paulus' Leben, dass er alles gegeben hat für das Evangelium. Er hat ungeheure Energie, viel Kraft, sehr viel Zeit und Mühen für das Evangelium eingesetzt: Man misshandelte ihn – er ließ sich nicht aufhalten. Man sperrte ihn ein – er ließ sich nicht aufhalten. Er erlitt Schiffbruch – er ließ sich nicht aufhalten. Das Evangelium, diese Hauptsache, war ihm so wichtig, dass er alles dafür gab!

An dieser Stelle dürfen wir uns schon mal kritisch hinterfragen: Zeige ich eigentlich vollen Einsatz für das Evangelium? Oder bin ich eher mit angezogener Handbremse

unterwegs? Wie gehe ich mit Hindernissen um? Wenn Kritik kommt, wenn der Dienst mir Stress beschert, wenn die Freude vielleicht für eine Zeit mal nicht so groß ist... Werf ich dann gleich die Flinte ins Korn und wende mich anderen Dingen zu?

Verlieren wir den Fokus nicht. Lassen wir uns nicht gleich entmutigen! Bleiben wir dran. Zeigen wir vollen Einsatz für die Hauptsache – auch wenn es schwierig wird, wenn Konflikte kommen, wenn ich im Dienst mal ratlos bin oder mich überfordert fühle. Hören wir auf Paulus' Aufforderung, vollen Einsatz für die Hauptsache zu zeigen!

Warum? Weil diese Botschaft von der Rettung allein durch den Glauben an Jesus Christus, geschenkt durch seine Gnade, die beste Botschaft überhaupt ist. Das Evangelium von Jesus ist die Hauptsache – völlig zu Recht. Zeigen wir vollen Einsatz, damit die Hauptsache die Hauptsache bleibt und damit noch viel mehr Menschen diese Hauptsache, als die Hauptsache erkennen.

Ich wünsche euch, dass ihr Grundlage des Evangeliums weiter festhaltet, euch bei aller Veränderung dafür einsetzt und dass Gott diese Gemeinde weiterhin segnet!

Wolfram Wobig

Termine

07.08.	Verabschiedung Familie Wobig <i>Abendmahl</i>	W. Wobig
14.08.	Segnungsgottesdienst mit Gemeindefest	W. Wobig
21.08.		J. Golda
28.08.		J. Grundmann
04.09.	<i>Abendmahl</i>	P. Falkenhain
11.09.		H. Bauer
18.09.		G. Münch
25.09.		J. Golda

Weitere Termine

04.08. 20 Uhr Gebetsabend
01.09. 20 Uhr Gebetsabend

Abschied

Liebe Geschwister und Freunde der EFG Borken,

nun ist es soweit: Ende August beende ich meinen Dienst in eurer Gemeinde und wir verlassen als ganze Familie nach elf schönen Jahren Borken. Was haben wir nicht alles zusammen erlebt in dieser langen Zeit: vier Gemeindefreizeiten, zahlreiche Taufgottesdienste, Glaubenskurse, Renovierung des Bibelstundenraums, ein Vortragswochenende mit Arno und Hanna Backhaus, Gemeindefreizeiten, Jugendgottesdienste und natürlich noch sehr Vieles mehr! Es sind Kinder geboren (nicht zuletzt unsere drei) und groß geworden, aber wir haben auch von manchen Geschwistern Abschied nehmen müssen. In elf Jahren passiert eben eine ganze Menge! An was erinnert ihr euch? Was ist euch besonders hängengeblieben aus dieser Zeit? Erzählt es uns doch in den letzten Tagen, die wir noch hier sind! Unser Abschied ist auch die Gelegenheit „Danke“ zu sagen. Danke für das große Vertrauen, das ihr mir von Anfang an entgegengebracht habt. Ja, dass ihr euch auch mit Geduld und Verständnis auf einen jungen Dienstanfänger eingelassen habt. Ich konnte eine ganze Menge lernen und viele Erfahrungen sammeln. Danke für die vielfältige Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit

im Dienst – ganz besonders im Rahmen der Gemeindeleitung. Und nicht zuletzt wollen wir für alle guten Begegnungen und freundschaftlichen Kontakte Danke sagen!

Ihr merkt, dass wir mit großer Dankbarkeit auf unsere Zeit in Borken zurückschauen. Wir haben uns sehr wohl gefühlt in eurer Mitte und stets gerne in Borken gelebt. Ja, über die Jahre sind wir in dieser Stadt und ganz besonders in der Gemeinde wirklich heimisch geworden. Der Abschied fällt uns insofern wirklich nicht leicht. Wir werden unsere Zeit in Borken und mit euch als Gemeinde ganz sicher nie vergessen, sondern in guter Erinnerung behalten!

Für die Zukunft wissen wir Gott, unseren Vater, an unserer Seite. In diesem Wissen gehen wir gespannt aber zuversichtlich die neue Lebensetappe an. Nachdem wir unseren Umzug – das ist ein wirklich großes Unterfangen – hoffentlich bald gut über die Bühne gebracht haben, werde ich dann ab Oktober meinen Dienst als Pastor der EFG Tuttlingen beginnen. Wir sind aber gewiss, dass Jesus Christus – der „Oberhirte“ der Gemeinde (1Petr 5,4) – auch bei euch bleiben und euch leiten wird! Wir wünschen euch Gottes reichen Segen und grüßen euch herzlich!

Familie Wobig

Unsere Ansprechpartner

Älteste:

Gerhard Janzen
Am Engelradingbach 28
46325 Borken (Marbeck)
Tel. 02867 - 94 09

Tobias Berger
Weseler Landstraße 97
46325 Borken
Tel. 0176 - 83 27 83 88

Diakone:

Ulf Bömken
- Gruppen -
Tel. 02872 - 93 24 20

Alfred Janzen
- Verwaltung -
Tel. 0151 - 57 34 62 22

Anna-Rebecca Berger
- Dienste -
Tel. 0151 - 577 24 678

Hannah Grave
- Mission und Diakonie -
Tel. 0176 - 64 77 93 52

Kinderabenteuerland:

Anna-Rebecca Berger
Tel. 0151 - 577 24 678

BiMix:

JUMP (Jugend):
Klara Dittmar
0172 - 42 56 64 5

Hauskreis Borken:
A.-R. und T. Berger
Tel. 0176 - 83 27 83 88

Hauskreis Gemeinde-
haus:
Paula Schweers
Tel. 02861 - 15 05

Impressum:



Beckingsweg 5
46325 Borken

Internet: www.efg-borken.de
E-Mail: info@efg-borken.de

Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE 16 5009 2100 0000 3685 04

Redaktion: Helena Beyering & Sonja Bömken

Nächster Redaktionsschluss: 16.09.2022

Wir laden ein ...

Sonntag	9:30 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst
	10:00 Uhr Gottesdienst
	10:00 Uhr Kinderabenteuerland
Dienstag	9:30 Uhr Hauskreis Gemeindehaus
	15:30 Uhr BiMix
	19:30 Uhr Hauskreis Borken (14-täglich)
Mittwoch	15:00 Uhr Bibelstunde
Freitag	19:30 Uhr JUMP (Jugend)

Unser Auftrag

Wir wollen den Menschen
Gottes Liebe weitergeben,

Evangelisation

gemeinsam im Glauben an
Jesus Christus wachsen,

Jüngerschaft

Uns von Herzen
für Gott einsetzen,

Dienst

und das Gemeindeleben durch
liebvolle Beziehungen prägen,

Gemeinschaft

damit wir Gott bewusst
mit unsrem ganzen Leben
ehren und lieben.

Anbetung